

eine Pseudo-Fachzeitschrift publizieren ließ [6]. Der Verlag teilte dazu mit, dass „das Unternehmen Kenntnis von einer Reihe von Publikationen erhielt, die in Australien in den Jahren 2000 und 2005 unter der Bezeichnung "Journal of" produziert wurden, die aber keinen entsprechenden Sponsorenhinweis enthielten und bei denen es sich tatsächlich um keine Fachzeitschriften handelte und daher nicht als "Journals" (Fachzeitschrift) hät-ten bezeichnet werden dürfen.“ [7]

Zu der Behauptung von MSD, die „Einschätzung von Dr. Graham in Bezug auf VIOXX [ist] gerade keine Einschätzung der US-Behörde der FDA“ und die Zahlen beruhten „eher auf Spekulation als auf verlässlichen wissenschaftlichen Daten“ ist Folgendes anzumerken: In unserem Beitrag hatten wir gar nicht ge-

schrieben, dass es sich um eine FDA-Einschätzung handele. Wie sich aus der von uns zitierten Literaturstelle unschwer ergibt, handelt es sich um eine große Fallkontroll-Studie, die im Lancet veröffentlicht wurde und von der FDA finanziell gefördert worden war.

Wir danken Herrn Prof. Dr. P.S. Schönhöfer, *arznei-telegramm*, für sachkundige Hinweise.

#### Korrespondenzadresse:

Hedwig Diekwisch, Jörg Schaaber  
 BUKO Pharma-Kampagne  
 August-Bebel-Str. 62  
 33602 Bielefeld  
 E-Mail: jschaaber@bukopharma.de

#### Literatur

1. Wall Street Journal online vom 01.11.2004, *arznei-telegramm* 2004; 35: 117–8
2. *arznei-telegramm* 2005; 36: 25–6
3. Mukherjee D. et al. JAMA 2001; 286: 954–9
4. *blitz-arznei-telegramm* vom 31.08.2001
5. Risiken erfolgreich vermarktet. *Pharma-Brief* 4/2005: 1–2
6. Krimsky S. Comment: Stop these stealth drug adverts. *New Scientist* 05.06.2009
7. Elsevier Pressemitteilung vom 11.06.2009

## Scherer M, Niebling W, Szecsenyi J. Qualitätsdiskussion in Deutschland – ein Gemisch aus Ängsten, Partikularinteressen und unterschiedlichen Perspektiven. *Z Allg Med* 2009; 85: 340–344

### Leserbrief von Dr. med. Stefan Sachtleben

Prof. Martin Scherer stellt zu Recht fest, dass die Heftigkeit der Diskussion über Qualitätsindikatoren (QI) wohl durch die unterschiedlichen Blickwinkel zu erklären ist. Ohne Zweifel wären, in der dargelegten Logik, QI geeignet z. B. die Leistungsfähigkeit der hausartzlichen Versorgung darzustellen. Wenn sie denn so kämen.

QI sind jedoch von der Kassenartzlichen Bundesvereinigung (KBV) in Beschlag genommen worden. Wir Hausarz-

te fürchten die KBV – niemals ist irgend-etwas Gutes von ihr gekommen. Sie ist der eigentliche Motor der tiefen Erniedrigung der Hausärzte in Deutschland.

Der vermeintlich andere Blickwinkel ist schlicht Wut. Wir Hausärzte erwarten von dieser QI-Diskussion nichts, als nur eine neue Runde absurder Bürokratie, die wir einfach nicht mehr stemmen können, eine erneute Herabsetzung unserer Einkommen und eine weitere Erniedrigung des Standes der Hausärzte.

Der von Prof. Scherer dargelegte Umgang mit dem Thema Qualität ist in je-

der Beziehung wünschenswert. Wenn die KBV jedoch durchführt, was sie vorhat, dann wird das Thema QI für lange Zeit beschädigt sein.

#### Korrespondenzadresse:

Dr. med. Stefan Sachtleben  
 Arzt für Allgemeinmedizin  
 Hausarztpraxis  
 Kaiserstr. 2a  
 66955 Pirmasens  
 E-Mail: stefan.sachtleben@t-online.de